



**FÜRSTENBERG**  
1747

Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG

## **Manufakturporzellan Made in Germany**

**Fürstenberg, 2023 – In einer Welt, die sich immer schneller dreht, gibt es mehr denn je die Sehnsucht nach Dingen, die mit großer Hingabe und besonderer Sorgfalt gefertigt werden. Dinge, die aus einer echten Manufaktur kommen, in der man Menschen trifft, die tun, was sie lieben, und lieben, was sie tun.**

Seit mehr als 275 Jahren entsteht im südniedersächsischen Fürstenberg mit Leidenschaft und Präzision edles Manufakturporzellan. Die Perfektion bis ins Detail ist dabei nur möglich, da noch heute der Großteil der Porzellanherstellung auf Handarbeit basiert. So heißt es bei FÜRSTENBERG nach wie vor: Eine Tasse geht durch 100 Hände. Denn es sind die kleinen Feinheiten, die echte Handwerkskunst verraten und dem Porzellan von FÜRSTENBERG seinen besonderen Wert verleihen: doppelwandige Gefäße, deren hauchdünne Innen- und Außenwände allein per Hand zusammengesetzt werden können; Dekore, die unter dem Henkel zusammenlaufen, oder Goldstaffagen, die über Bord (z.B. einen Tassenrand) laufen und nur als Handmalerei umsetzbar sind.

Vielfach besteht ein Produkt aus mehreren Teilen, die einzeln gefertigt und anschließend mit ruhiger Hand zusammen garniert und verputzt werden. Eine Teekanne entsteht zum Beispiel meist aus fünf Elementen: Körper, Henkel und Tülle für die Kanne sowie Körper und Knopf für den Deckel. Das große Niedersachsenross besteht sogar aus 17 Garnierteilen.

Der extrem dünne Scherben von FÜRSTENBERG erfordert außerdem sogenannte Bomsen (Brennhilfen), die verhindern, dass sich das Produkt, z.B. eine Tasse, im Ofen verzieht. Diese Bomsen bestehen aus dem gleichen Porzellan wie das Objekt selbst, da sie beim Brennen um denselben Faktor mitschwinden müssen. Nach dem Brand können die Stützen daher nicht erneut verwendet werden. Fast jedes Produkt benötigt damit seine eigene Bomse, die anschließend nicht mehr zu gebrauchen ist. Aber auch die Arbeitsformen aus Gips, in die das flüssige Porzellan gegossen wird, haben nur eine begrenzte Lebensdauer. Bereits nach ca. 50 Verwendungen muss jede Form ersetzt werden, weil deren Flächen, die mit Gieß- oder Drehmasse in Kontakt kommen, sich abgenutzt haben.

Diese Exklusivität, mit der bei FÜRSTENBERG Porzellan entsteht, wurde mit einer Vielzahl an Designpreisen honoriert: Die Becherserie TOUCHÉ wurde mit dem red dot award: product design 2012 ausgezeichnet. Die Gourmetlinie BLANC erhielt den iF product design award 2012. Für besonders gelungene Detaillösungen wurde AURÉOLE 2014 mit dem red dot „Honourable Mention“ geehrt, und das gemeinsam mit dem Wiener Designstudio EOOS entwickelte Tafelgeschirr OMNIA trägt das Siegel des red dot award 2016. Der Beistelltisch PLISAGO – ein Entwurf von Studio Besau-Marguerre – wurde mit dem German Design Award 2019 in Gold in der Kategorie Furniture ausgezeichnet. Mit dem Beistelltisch und den Wandboards PLISAGO komplett aus hochwertigem Manufakturporzellan wagen sich die Porzelliner aus Niedersachsen in die Welt des Interior Designs vor und bleiben dennoch ihrem Kern treu: dem Porzellan.

Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH, Meinbrexener Straße 2, 37699 Fürstenberg, Germany  
T +49 5271 401-0, F +49 5271 401-100, info@fuerstenberg-porzellan.com, fuerstenberg-porzellan.com  
Norddeutsche Landesbank Holzminden, BLZ 25050000, Kto.-Nr. 27147529, SWIFT-BIC: NOLA DE 2H, IBAN: DE 46250500000027147529  
Registergericht: Hildesheim HRB 110416, Sitz der Gesellschaft: Fürstenberg, Rechtsform: GmbH, USt-IdNr. DE 811132615  
Geschäftsführer: André Neiß, Vorsitzende des Aufsichtsrats: Sabine Tegtmeyer-Dette



FÜRSTENBERG

1747

FÜRSTENBERG sucht immer wieder die Zusammenarbeit mit Künstlern und Designern für neue Einflüsse und Inspiration. Eine Riege renommierter Porzellanmaler, Modelleure und Designer prägt die Geschichte der Manufaktur. Im aktuellen Sortiment finden sich daher zeitlose Formen von Wilhelm Wagenfeld, Siegfried Möller und Hans Kollhoff ebenso wie moderne Entwürfe und Dekore von Foster + Partners, Alfredo Häberli, Eva Marguerre und Marcel Besau, Kap Sun Hwang, Peter Kempe und dem Designstudio EOOS.

## FÜRSTENBERG

### Ein modernes Traditionsunternehmen: Zahlen & Fakten

- Gründung: 1747 von Herzog Carl I. von Braunschweig auf dem Jagdschloss Fürstenberg
- Markenzeichen: das gekrönte blaue „F“, das international für anspruchsvolle Porzellankunst Made in Germany steht
- Firmensitz und Produktionsstätte: Schloss Fürstenberg in Niedersachsen mit derzeit 80 Mitarbeitern
- Geschäftsführung: André Neiß
- Für Endkunden: über den Facheinzelhandel, den eigenen Online-Shop und im Manufaktur Werksverkauf in Fürstenberg
- Projektkunden: Ausstattung von Sterne-Hotels und gehobener Gastronomie in Deutschland und weltweit
- Nationaler Markt: rund 60 Prozent Umsatzanteil
- Internationaler Markt: rund 40 Prozent Umsatzanteil
- FÜRSTENBERG als Ausflugsziel: Schloss-Ensemble mit Manufaktur Werksverkauf und Museum, das nach umfangreicher Neugestaltung 2017 wiedereröffnet wurde

Mehr zu FÜRSTENBERG unter [fuerstenberg-porzellan.com](http://fuerstenberg-porzellan.com).

### Pressekontakt:

Beatrice Frint

FREUND PR

Public Relations

M +49 174 9001189

[Beatrice.Frint@FreundPR.de](mailto:Beatrice.Frint@FreundPR.de)

[presse@fuerstenberg-porzellan.com](mailto:presse@fuerstenberg-porzellan.com)